

Monatsbericht Januar 2009

Wertermittlung

Wertpapierbestand:	189.880.342,13 Euro
Kontostand:	15.526.303,72 Euro
Gesamtwert am 31.01.2009:	205.406.645,85 Euro
Gesamtwert am 01.01.2009:	198.739.615,97 Euro

Ergebnis: + 3,354 %



Guten Tag, liebe Börsianer und Teilnehmer am Gemeinschaftsdepot,

so einen Jahresauftakt habe ich in meinen 25 Jahren Börse noch nicht erlebt. Der Dow Jones schmierte letzten Monat um 9 Prozent ab und besiegelte damit den schlechtesten Januar in seiner 112-jährigen Geschichte! Auch im Rest der Welt stürzten die Kurse ab.

Umso mehr freue ich mich, Ihnen im Gemeinschaftsdepot ein Plus von 3 Prozent präsentieren zu dürfen. Die positive Entwicklung haben wir einerseits dem wiedererstarkten Dollar zu verdanken. Die schon oft totgesagte US-Währung erweist sich derzeit als echter Krisenprofiteur. Kapital wird rund um den Globus aus Schwachwährungen abgezogen und fließt in den sicheren Hafen Dollar; das hat dem Greenback im Januar einen richtigen Schub verpasst. Man sollte die Amerikaner eben doch nicht zu früh abschreiben.

Darüber hinaus zahlt sich auch unsere schwäbisch-solide Aktienausswahl aus. Während der breite Markt im Januar noch gefallen ist, haben zahlreiche unserer Qualitätswerte kräftig zugelegt. Besonders hat es mich gefreut, dass langjährige Sorgenkinder wie EMC² und Medtronic oder zuletzt abgestrafte Aktien wie Walgreen und IBM an der Börse wieder Gefallen finden und die Kurse zweistellig zugelegt haben. Diese Stärke der Qualitätswerte ist ein gutes Zeichen für die gesamte Börse. Denn sie zeigt, dass sich vereinzelt Anleger wieder trauen, Aktien zu kaufen –, dass sie dabei auf Qualität setzen, ist nach den Negativerfahrungen mit China, Russland & Co. nur logisch.

In diesem Sinne

Ihr

Joachim Brandmaier

PS: Die Börse bietet uns Langfristanlegern derzeit großartige Einstiegschancen. Wenn Sie davon profitieren und zusätzliches Geld investieren möchten, dann empfehle ich Ihnen unseren neuen Stuttgarter Aktien-Fonds. Rufen Sie uns einfach an: 0711 / 6 14 14 111.

Unser Bestand an internationalen Wachstumsaktien in unserem Gemeinschaftsdepot *

Titel	Land	Letzter Kauf	Stückzahl	Ø Kaufkurs	Kurs am Monatsanfang	Kurs am Monatsende	Entwicklung seit Kauf	Entwicklung zum Vormonat	Aktueller Wert in Euro
Walgreen	USA	22.12.2008	177.000	18,64	16,61	21,33	14,41 %	28,35 %	3.774.682,67
IBM	USA	22.12.2008	57.700	112,46	57,08	70,74	- 37,10 %	23,92 %	4.081.531,58
EMC ²	USA	22.12.2008	392.000	20,50	7,23	8,74	- 57,37 %	20,90 %	3.426.028,44
Medtronic	USA	22.12.2008	144.000	11,03	21,25	25,56	131,75 %	20,28 %	3.680.929,81
Starbucks	USA	22.12.2008	265.000	16,38	6,34	7,38	- 54,95 %	16,31 %	1.955.383,09
Stryker	USA	22.12.2008	101.000	32,20	27,65	31,98	- 0,69 %	15,67 %	3.229.714,02
Abbott Laboratories	USA	22.12.2008	127.500	30,38	36,65	42,37	39,46 %	15,60 %	5.402.030,13
Apache	USA	22.12.2008	57.000	52,09	51,28	59,12	13,50 %	15,29 %	3.369.964,83
SAP	D	22.12.2008	138.000	24,51	24,21	27,79	13,36 %	14,77 %	3.834.330,00
Danaher	USA	22.12.2008	90.000	41,68	38,36	43,35	4,00 %	13,01 %	3.901.284,60
Sysco	USA	22.12.2008	219.500	11,42	15,82	17,77	55,60 %	12,32 %	3.900.581,13
Schlumberger	USA	22.12.2008	105.000	28,82	28,74	32,06	11,25 %	11,55 %	3.366.455,12
3M	USA	22.12.2008	87.900	61,75	38,90	43,24	- 29,97 %	11,16 %	3.800.844,93
Hewlett-Packard	USA	22.12.2008	144.000	28,58	25,00	27,47	- 3,87 %	9,91 %	3.956.201,25
Illinois Tool Works	USA	22.12.2008	143.500	26,22	23,59	25,84	- 1,43 %	9,55 %	3.708.747,51
Paychex	USA	22.12.2008	195.000	53,63	17,37	19,00	- 64,57 %	9,41 %	3.705.268,39
Johnson & Johnson	USA	22.12.2008	102.000	31,43	40,85	44,56	41,78 %	9,08 %	4.545.465,67
Royal Dutch Shell	NL	22.12.2008	192.000	19,23	18,15	19,72	2,55 %	8,65 %	3.786.240,00
Cisco Systems	USA	22.12.2008	264.500	17,22	11,25	12,18	- 29,26 %	8,29 %	3.221.811,44
Walt Disney	USA	22.12.2008	223.000	24,89	15,08	16,25	- 34,72 %	7,72 %	3.623.451,60
Hennes & Mauritz	S	22.12.2008	120.000	18,27	28,05	30,06	64,55 %	7,18 %	3.607.522,80
Canon	J	24.12.2008	138.500	24,68	21,02	22,45	- 9,02 %	6,84 %	3.109.945,29
Coca-Cola	USA	22.12.2008	115.500	52,33	31,20	33,30	- 36,37 %	6,73 %	3.846.172,96
Wolters Kluwer	NL	22.12.2008	240.000	29,92	13,53	14,36	- 52,02 %	6,10 %	3.445.200,00
Bank of Nova Scotia	CDN	22.12.2008	158.000	22,79	17,82	18,78	- 17,60 %	5,36 %	2.967.159,48
Colgate-Palmolive	USA	22.12.2008	87.500	27,91	47,34	49,87	78,68 %	5,34 %	4.363.625,94
Procter & Gamble	USA	22.12.2008	100.200	28,61	42,29	44,52	55,60 %	5,26 %	4.460.654,53
Bombardier	CDN	22.12.2008	1.180.000	4,55	2,42	2,55	- 44,00 %	5,25 %	3.006.605,85
Amgen	USA	22.12.2008	120.500	67,22	39,95	41,92	- 37,64 %	4,92 %	5.051.085,79
ADP	USA	22.12.2008	158.500	23,72	26,75	28,05	18,24 %	4,84 %	4.445.465,67
McDonald's	USA	22.12.2008	116.700	25,40	42,42	44,46	75,02 %	4,80 %	5.188.054,75
Dell	USA	22.12.2008	332.500	23,06	7,26	7,61	- 67,01 %	4,74 %	2.529.725,49
PepsiCo	USA	22.12.2008	96.000	24,88	37,99	39,52	58,83 %	4,03 %	3.793.607,59
BP	GB	22.12.2008	606.000	5,36	5,26	5,47	1,98 %	3,90 %	3.312.454,81
AstraZeneca	GB	22.12.2008	147.000	29,53	28,32	29,40	- 0,45 %	3,80 %	4.321.476,06
Total	F	22.12.2008	94.000	27,50	38,08	39,46	43,49 %	3,62 %	3.709.240,00
Intel	USA	22.12.2008	285.000	18,29	9,93	10,22	- 44,11 %	2,98 %	2.913.633,58
Unilever	NL	22.12.2008	211.000	16,21	17,20	17,63	8,76 %	2,50 %	3.719.930,00
Home Depot	USA	22.12.2008	203.000	35,18	16,41	16,82	- 52,18 %	2,50 %	3.414.895,24
Microsoft	USA	22.12.2008	216.000	19,66	13,32	13,45	- 31,59 %	0,98 %	2.905.214,86
Avon	USA	22.12.2008	180.000	33,07	15,81	15,93	- 51,84 %	0,77 %	2.866.952,13
Roche	CH	22.12.2008	35.600	123,20	114,58	112,25	- 8,89 %	- 2,04 %	3.995.966,88
Beiersdorf	D	22.12.2008	85.900	38,61	41,74	39,13	1,35 %	- 6,25 %	3.361.267,00
HSBC	GB	22.12.2008	423.500	11,69	6,50	6,06	- 48,18 %	- 6,74 %	2.565.401,47
Aegon	NL	22.12.2008	461.000	16,87	4,38	4,07	- 75,86 %	- 6,90 %	1.877.653,00
E.ON	D	22.12.2008	109.500	30,54	27,38	25,48	- 16,57 %	- 6,94 %	2.790.060,00
Prudential	GB	22.12.2008	572.000	8,55	4,08	3,79	- 55,64 %	- 7,01 %	2.169.514,73
Fannie Mae	USA	18.03.1999	105.000	62,78	0,51	0,47	- 99,26 %	- 9,16 %	48.975,38
Nokia	FIN	22.12.2008	213.500	9,94	10,61	9,61	- 3,32 %	- 9,43 %	2.051.735,00
AIG	USA	04.01.1999	108.000	31,48	1,09	0,99	- 96,87 %	- 9,46 %	106.530,05
Telefónica	E	22.12.2008	230.000	15,30	15,65	14,04	- 8,24 %	- 10,29 %	3.229.200,00
Novartis	CH	22.12.2008	129.500	38,74	35,23	31,58	- 18,47 %	- 10,34 %	4.090.110,84
Harley-Davidson	USA	22.12.2008	141.500	44,60	11,09	9,84	- 77,93 %	- 11,23 %	1.392.495,03
General Electric	USA	22.12.2008	204.000	17,52	11,00	9,73	- 44,49 %	- 11,60 %	1.984.156,60
L'Oréal	F	22.12.2008	52.900	40,48	62,22	52,55	29,82 %	- 15,53 %	2.779.895,00
Lloyds TSB	GB	17.02.2000	715.000	9,58	1,31	0,97	- 89,82 %	- 25,52 %	697.064,30
Wells Fargo	USA	22.12.2008	217.000	13,82	19,55	14,36	3,91 %	- 26,55 %	3.116.118,67
Citigroup	USA	01.12.1998	132.000	24,84	4,62	2,98	- 88,00 %	- 35,40 %	393.638,17
Aflac	USA	22.12.2008	111.000	17,84	30,39	17,85	0,04 %	- 41,26 %	1.980.990,98
Barbestand									15.526.303,72
Gesamtwert in Euro:									205.406.645,85

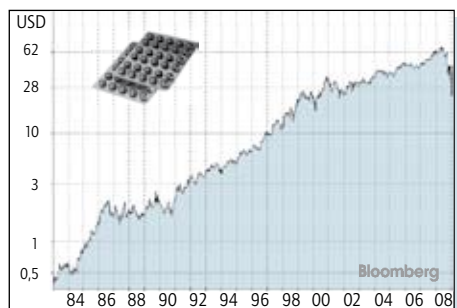
* Zur Vermeidung der Abgeltungssteuer haben wir unsere Wachstumswerte im Dezember 2008 mit einem eigenen Fonds ummantelt. Im Gemeinschaftsdepot befindet sich nur noch dieser Fonds, welcher wiederum die aufgelisteten Aktien plus den Barbestand enthält.

Überraschendes Plus

Die Weltwirtschaft taumelt und überall bröckeln die Aktienkurse – trotzdem hat das Gemeinschaftsdepot im Januar ein Plus erzielt. Vor allem die US-Aktien haben uns dazu verholfen. Sie profitierten unter anderem vom Dollar, der gegenüber dem Euro weiter aufgewertet hat.



Walgreen



Guter Start für neuen Chef

Dank guter Nachrichten hat es die Aktie der US-Drogeriekette im Januar auf Platz 1 geschafft. Der Konzern hat seinen neuen Vorstandschef präsentiert: Gregory D. Wasson, bisher der zweite Mann im Konzern, ersetzt Jeffrey Rein, der im Oktober nach der missglückten Übernahme von Longs Drug zurückgetreten war. Wasson steht dafür, dass Walgreen den langfristigen und umsichtigen Wachstumskurs fortsetzt.

Um sich der aktuellen Konsumschwäche anzupassen, streicht Walgreen 1.000 Stellen und will die jährlichen Kosten um eine Milliarde Dollar drücken. Im Gegenzug erweitert der Konzern sein Angebot mit immer mehr Ambulanzen, in denen Patienten vor allem außerhalb der Arbeitszeiten ihre Gesundheit checken lassen können. Auch Zahnbehandlungen werden angeboten.

Nach dem heftigen Rückschlag ist die Walgreen-Aktie wieder auf Erholungskurs gegangen. Wir sind zuversichtlich, dass der Konzern die Krise gut übersteht.

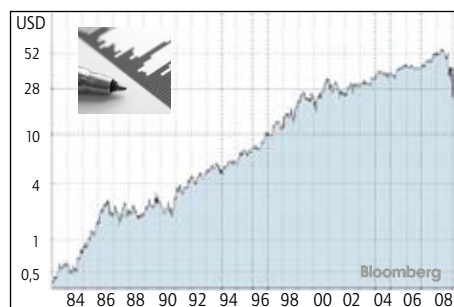
Medtronic

Belohnt Nachkauf

Die Medtronic-Aktie schien vielen Anlegern wie ein verglühter Stern. Seit letzten September sackte der Kurs noch einmal weg. Doch die Menschen werden krank, ob Rezession

herrscht oder nicht. Nur wenige Firmen hängen so wenig von der Konjunktur ab wie Medtronic. Wir haben die Aktie nachgekauft, denn wir sind von dem langfristigen Erfolg des Herzschrittmacherspezialisten überzeugt. Schon im Januar hat uns die Aktie belohnt: Der Kurs hat um 20 Prozent zugelegt.

Aflac



Trägt rote Laterne

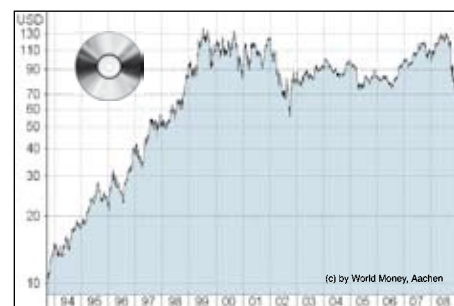
Finanzaktien haben es derzeit besonders schwer. Lange Zeit hielt sich Aflac dennoch gut. Nun ist aber auch der amerikanische Versicherer an der Börse unter die Räder geraten. Ein Analyst hatte die Befürchtung geäußert, die eigenen Geldanlagen von Aflac könnten wegen der Krise an Wert verlieren und die Finanzbasis des Konzerns sei daher angegriffen. Was in normalen Zeiten vielleicht ein kleines Kursminus nach sich gezogen hätte, bedeutete wegen der derzeit großen Angst der Börsianer einen fürchterlichen Einbruch: Die Aktie stürzte auf ein Neun-Jahres-Tief.

Das Management von Aflac sieht die Risiken nicht als bedrohlich – wahrscheinlich auch deshalb, weil der Konzern einen großen Teil seiner Einnahmen in Japan erzielt und das asiatische Land derzeit nicht so unter der Finanzkrise leidet wie die USA.

Natürlich wäre es aus heutiger Sicht besser gewesen, man hätte vor der Krise sämtliche Finanzaktien verkauft. Auf dem tiefen

Niveau geben wir die Papiere aber nicht her, zumal Unternehmen wie Aflac langfristig immer noch gute Perspektiven haben. Wir bleiben investiert.

IBM



Verblüfft alle

Unsere Nummer 2 im Januar hat mit starken Quartalszahlen alle Experten vom Hocker gehauen. Als würde die Wirtschaft brummen, steigerte IBM den Gewinn im vierten Quartal um zwölf Prozent auf 4,4 Milliarden Dollar. Und das Beste kommt erst noch: Dieses Jahr soll der Gewinn weitersteigen! Der Wandel vom reinen Hardwarehersteller zu einem Anbieter von IT-Dienstleistungen, Software und Großrechnern ist also vollauf gelungen und zahlt sich nun aus. Nachdem IBM bis November wie alle Technologieaktien gefallen ist, steigt der Kurs jetzt wieder.

Neulinge zeigen Stärke

Unsere neu gekauften Aktien Schlumberger und Apache haben einen guten Start ins Jahr 2009 hingelegt. Die beiden Ölwerte legten zweistellig zu – obwohl der Ölpreis noch nicht wieder angezogen hat. Wir sind davon überzeugt, dass das schwarze Gold wegen der begrenzten Vorkommen und der dauerhaft steigenden Nachfrage langfristig teurer werden muss. Davon werden dann Apache und Schlumberger erst richtig profitieren.



Vom 24. bis 26. April sind Joachim Brandmaier und sein Team auf Deutschlands größter Anlegermesse – der Stuttgarter Invest.

Invest 2009 – wir sind für Sie da

Jetzt gibt es uns schon ein Vierteljahrhundert! Im Jahr unseres 25-jährigen Jubiläums können Sie Joachim Brandmaier und sein Team live erleben: auf der Stuttgarter Anlegermesse Invest.

Bestellung kostenlose Eintrittskarten für die Invest (24. – 26. April) in Stuttgart

Ja, ich nehme Ihr Jubiläumsangebot an und bestelle:

1 Karte 2 Karten

Beteiligungsnummer

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr Karten benötigen. Für Teilnehmer am Gemeinschaftsdepot, unserem Stuttgarter Aktien-Fonds und Börse-Aktuell-Leser sind die Karten kostenlos! Bestellkarte ausfüllen und schicken an:

Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG
Postfach 10 04 09, 70003 Stuttgart
oder per Fax: 0711- 61 414 - 333
per Mail: info@boerse-aktuell.com
per Telefon: 0711-61 414-111

Krise hin oder her – Börse wird es immer geben. Doch aus unserer langjährigen Erfahrung wissen wir, dass die meisten Börsianer gerade in turbulenten Zeiten unsicher werden. Um zu verhindern, dass die größte Anlegermesse Deutschlands, die Stuttgarter Invest, von den Pessimisten gekapert und dominiert wird, haben auch wir uns einen großen Messestand gesichert. Kommen Sie uns doch einfach besuchen.



Wachstumsaktien eingehen. Selbstverständlich haben Sie hier auch die Möglichkeit, persönlich mit unseren Börsenpraktikern Klaus Englberger, Andreas Gooß & Co. über unseren neuen Stuttgarter Aktien-Fonds zu diskutieren.

Kostenlose Eintrittskarten

Streichen Sie sich schon einmal das letzte April-Wochenende (24. – 26. April) rot im Kalender an. Zu unserem Jubiläum

bezahlen wir jedem Depoteinleger den Eintritt. Die Karte zum Originalpreis von 19 Euro erhalten Sie kostenlos von uns, wenn Sie den Abschnitt links ausfüllen und uns zuschicken, faxen oder mailen. Oder rufen Sie uns einfach kurz an: 0711/61414-111. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Was erwartet Sie?

Wir treffen uns an unserem 11 Meter langen Messestand in Halle 1. Dort werden wir in Vorträgen auf die aktuelle Entwicklung an den Märkten und ihre Auswirkungen auf unser Gemeinschaftsdepot und unsere

Das Gemeinschaftsdepot



Joachim Brandmaier und sein Team vor unserem Verlagshaus im Herzen Stuttgarts

Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG
Fritz-Elsas-Straße 49, 701 74 Stuttgart

Anlegerschutz: Strenge gesetzliche Vorschriften (u. a. durch das Wertpapierhandelsgesetz) sorgen für den Schutz Ihres Vermögens. Die Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG besitzt die Zulassung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

(BaFin) und ist Mitglied in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW). Darüber hinaus werden wir regelmäßig von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG ist im Verband der Finanzdienstleistungsinstitute (VFI) und Mitglied der Schutzgemeinschaft der Kleinaktionäre e.V. (SdK).

Sie haben Fragen, Wünsche oder Kritik? Kein Problem, rufen Sie uns einfach an:
0711 - 614 14 111 (Mo - Fr von 9.00 – 18.00 Uhr)
oder E-Mail: redaktion@boerse-aktuell.com

Die vereinfachten/ausführlichen Verkaufsprospekte des „W&E-Aktien Global“, mit dem wir im Dezember 2008 unser Gemeinschaftsdepot ummantelt haben, stehen auf unserer Homepage für Sie bereit, auf Wunsch senden wir Ihnen diese Unterlagen auch gerne zu. Dort finden Sie weitere Informationen zum Gemeinschaftsdepot und zur aktuellen Börsensituation.

Internetseite: www.boerse-aktuell.de

Die Wertentwicklung

1988	+ 29,7 %	1999	+ 32,6 %
1989	+ 23,9 %	2000	+ 6,5 %
1990	- 19,4 %	2001	- 12,3 %
1991	+ 18,4 %	2002	- 34,8 %
1992	+ 5,8 %	2003	+ 3,8 %
1993	+ 21,0 %	2004	- 0,1 %
1994	- 1,6 %	2005	+ 19,1 %
1995	+ 12,8 %	2006	+ 7,1 %
1996	+ 29,8 %	2007	- 2,1 %
1997	+ 36,2 %	2008	- 30,7 %
1998	+ 17,2 %		

Entwicklung im Jahr 2009

Januar + 3,354 %

Alle Angaben ohne Gebühr. Diese richtet sich nach der Höhe der Einlage des jeweiligen Depoteinnehmers.

Wichtige Informationen zum Gemeinschaftsdepot im Berichtszeitraum Januar:

Veränderte Aktienpositionen:

Nachdem wir im Dezember 53 Aktienpositionen um jeweils 400.000 Euro aufgestockt und zwei Aktien für drei Millionen Euro neu gekauft haben, haben wir im Januar nichts verändert. Wir halten aber weiter 15 Millionen Euro für gezielte Nachkäufe bereit.

Einnahmen:

Im Monat Januar haben wir im Gemeinschaftsdepot von den folgenden Aktiengesellschaften Dividenden erhalten: PepsiCo, GlaxoSmithKline, HSBC, General Electric, Danaher, Stryker, Bank of Nova Scotia sowie Bombardier. Insgesamt 184.915,09 Euro.

Ausgaben:

Kosten, die unsere Hausbank, die Volksbank Rems, und unsere Fonds-Bank, die DZ-Bank, für sämtliche Aktienkäufe und -verkäufe, Transaktionen, Limitgebühren usw. im Berichtsmonat Januar berechnet haben: Insgesamt 38.539,03 Euro.

Hinweis:

Einnahmen und Ausgaben erhöhen beziehungsweise verringern den Cashbestand des Gemeinschaftsdepots und sind dadurch im Monatsergebnis bereits enthalten. Eine detaillierte Aufschlüsselung aller einzelnen Posten wird auf Wunsch gerne überreicht.